

Die Kirche mit dem Taufengel braucht Paten

Fenstersanierung an der Bebertaler Godeberti-Kirche beginnt Ende August – Förderverein bittet um Spenden

Die Fenstersanierung in der Bebertaler Godeberti-Kirche beginnt. Der Förderverein ist weiterhin auf Spenden angewiesen und sucht nach weiteren Paten für die historischen Bleiglasfenster der barocken Taufkirche.

Von Maik Schulz

Bebertal • Die ersten drei Bleiglas-Fenster an der Bebertaler Tauf- und Dorfkirche St. Godebert wurden bereits ausgebaut und sichergestellt. „Diese Fenster waren besonders stark bedroht“, berichtet Pfarrer Wolfram Steinacker, der Vorsitzende des Fördervereins der barocken Dorfkirche. Längsrisse im Mauerwerk hatten den Fenstern erheblich zugesetzt.

2300 Euro wurden im letzten Halbjahr gespendet

Am Dienstag kommender Woche will der Kirchenförderverein die Aufträge für die komplette Fenstersanierung vergeben. Am 24. August sollen die Arbeiten dann beginnen. „Alle Fenster werden dann ausgebaut und in eine Fachwerkstatt gebracht“, erklärte Steinacker. Die fensterlosen



Ein Fenster an der Eingangsseite (auf dem Foto links) und zwei am Giebel (nicht zu sehen) wurden an der Bebertaler Godeberti-Kirche bereits ausgebaut. Am 24. August soll die Sanierung aller 19 Kirchenfenster der barocken Taufkirche beginnen.
Foto: Maik Schulz

Öffnungen im Kirchenschiff werden mit Holz verkleidet und winterfest gemacht.

Nach der Sanierung sollen die insgesamt 19 Fenster von St. Godebert aussehen wie neu. „So haben es uns die Restaurateure

versichert“, erzählt Steinacker. Die vom Zahn der Zeit milchig gewordenen Fensterchen werden per Hand gesäubert und fehlende Teile ersetzt. Teilweise muss die Bemalung der geistlichen Szenen mit Spezial-

farbe neu aufgetragen werden.

Insgesamt kostet dieser dritte Bauabschnitt 61 000 Euro. Die EU-Förderstrategie „Leader“ fördert das Vorhaben mit 24 600 Euro. Aber nicht alle Fördermittel sind in dem erhofften

Umfang geflossen.

„Deshalb sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Und noch nicht alle Fenster haben einen Paten“, unterstrich Pfarrer Steinacker. Alle „Fensterpaten“, werden nach der Sanierung auf einem Täfelchen an ihrem Fenster namentlich erwähnt. „Auch kleinere Spenden sind jederzeit willkommen“, betonte Steinacker. Allein im letzten Halbjahr waren 2300 Euro Spenden zusammengekommen. „Dafür danken wir allen Bebertalern, den Bürgern wie den Unternehmen und Vereinen. Selbst aus Amerika haben uns Paten unterstützt“, hob Steinacker hervor.

Förderverein hält am Konzept der Radfahrkirche fest

Nach der abgeschlossenen Fenstersanierung will der Kirchenförderverein in einem vierten Bauabschnitt den Innen- und Außenputz der Kirche sowie die Innenbemalung erneuern. Auch die Orgel muss noch saniert werden.

In den ersten beiden Bauabschnitten konnte bereits das Dach erneuert werden, auch die aufwändige Sanierung des Mauerwerks und der Kirchendecke ist vollbracht.

„Unser Ziel ist es, die Kirche

mit ihrem berühmten Taufengel über ihre sakrale Nutzung als Taufkirche hinaus nutzbar zu machen. Wir werden Konzerte veranstalten und halten an unserem Konzept einer Radfahrkirche fest.“

Bebertal liegt am Schnittpunkt des überregionalen Aller-Elbe-Radweges und des Holunderradweges der Hohen Börde. Auf den ursprünglich geplanten Einbau von Sanitäranlagen und einer Tourist-Information in der Kirche will der Förderverein inzwischen verzichten.

Stattdessen ist eine Zusammenarbeit mit dem Bebertaler „Vierzeithof“ (auch „Leader“-Projekt) geplant. Der Hof ist vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) mit dem Siegel „bed & bike“ zertifiziert worden und bietet für Radtouristen all jene Voraussetzungen, die nun nicht zusätzlich in die Kirche eingebaut werden müssen. Über die historische Kantortreppe ist die Godeberti-Kirche vom „Vierzeithof“ in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

● Spendenkonto:
34 00 00 91 04 bei der Kreissparkasse Börde (BLZ: 81 05 50 00).
Kennwort: Godeberti-Kirche